

So ist mit Claus ein hervorragender Forscher, ein lebhafter Kämpfer aus dem Leben geschieden. Die viele Anregung, welche sein Geist und seine Persönlichkeit gegeben haben, ist allgemeiner Anerkennung und unserer steten Dankbarkeit sicher. Indem sich diese Versammlung von ihren Sitzen erhoben hat, verleiht dieselbe diesem Gefühle, sowie der aufrichtigen Trauer über den Tod eines Meisters in der Zoologie Ausdruck.

XXIII. Bericht der Section für Botanik.

Versammlung am 20. Jänner 1899.

Vorsitzender: Herr **Prof. Dr. C. Fritsch**.

Eingangs der Sitzung berichtet Herr Dr. C. v. Keissler über eine Reihe von Pflanzen, die gegenwärtig infolge der abnorm milden Witterung des heurigen Jäners im Wiener botanischen Garten im Freilande blühen, und demonstirt einige derselben.

Hierauf bespricht Herr L. Keller unter Vorweisung der betreffenden Pflanzen seine vorjährigen Aufsammlungen in der Gegend von Ober-Drauburg in Kärnten. Ueber dieselben wird der Genannte in einer in diesen „Verhandlungen“ erscheinenden Arbeit Näheres publiciren und unter Anderem auch einige neue Formen beschreiben. Hier wären nur drei Abnormitäten anzuführen:

Cichorium Intybus L. Stengelfasciation (bei dieser Pflanze schon mehrfach beschrieben).

Soldanella montana Willd. Doppelkapsel infolge des Auftretens von zwei Fruchtknoten in einer Blüthe (wohl noch nicht beschrieben).

Nigritella angustifolia Rich. Fehlschlagen (Abortion) der Blüthen: An einem Blüthenstand sind zu unterst einige Blüthen entwickelt, nach oben zu ist ein Schopf von Deckblättern vorhanden, deren zugehörige Blüthen gänzlich abortirt sind (anscheinend noch nicht bekannt).

Sodann demonstirt Herr F. Vierhapper jun. eine grössere Zahl von Pflanzen aus Oberösterreich und dem angrenzenden Bayern. Hievon wäre Folgendes namhaft zu machen:

1. Neue Standorte aus Oberösterreich.

Asplenium viride Huds. Auf Felsen am Inn bei Wernstein. Auf Urgestein.

Phegopteris Robertiana (Hoffm.) A. Br. Im „Rothbuchwald“ bei Ried auf Sandstein. Auf der Innleiten bei Rothenbuch nächst Braunau.

Aspidium Thelypteris (L.) Sw. In einem Erlenbruche bei Mehrnbach nächst Ried.

Aspidium montanum (Vogler) Aschers. In vielen Nadelwäldern um Ried häufig.

Equisetum maximum Lam. var. *serotinum* A. Br. Auf der Innleiten bei Suben.

Potamogeton fluitans Roth. In der Pram bei Schärding. — Neu für den Innkreis.

Triglochin palustre L. Auf feuchten Wiesen, in Gräben um Ried, Schärding, Obernberg nicht selten.

Holcus mollis L. In Wäldern um Schärding.

Isolepis setacea (L.) R. Br. Auf feuchten, sandigen Stellen bei Ried.

Carex ornithopoda Willd. Auf der Innleiten bei Rothenbuch nächst Braunau.

Thesium ramosum Hayne. Eingeschleppt auf einem Bahndamme bei Ried und daselbst Jahre hindurch beobachtet. — Neu für Oberösterreich.

Gypsophila muralis L. Auf einem Fusswege bei Schardenberg (Bezirk Schärding).

Dianthus Pontederæ Kern. Auf Bahndämmen um Ried häufig. — Neu für Oberösterreich. (Als *D. Carthusianorum* L. var. *nanus* Neilr. in Vierhapper sen., „Prodromus einer Flora des Innkreises in Oberösterreich“ in 14.—18. Jahresbericht des k. k. Staatsgymnasiums in Ried [1885—1889].)

Unterscheidet sich von der Kerner'schen Originalpflanze nur durch dunkler gefärbte Schuppen und etwas tiefer gezähnte und schwach bebartete Petalenplatten. In Anbetracht seiner, von diesen Differenzen abgesehen, fast völligen Uebereinstimmung mit *D. Pontederæ* Kern. und der grossen Veränderlichkeit der *Carthusiani*, namentlich in den beiden letzten der angeführten Merkmale, entspricht es den natürlichen Verhältnissen am besten, wenn man den *Dianthus* der Rieder Bahndämme als *D. Pontederæ* Kern. bezeichnet.

Zum Vergleiche wurde typischer *D. Carthusianorum* L., von trockenen Wiesenrainen bei Suben (Bezirk Schärding) stammend, demonstrirt. Von diesem ist *D. Pontederæ* im Innviertel scharf getrennt, und es bestehen zwischen beiden keinerlei Uebergangsformen.

Saxifraga tridactylites L. In Saatfeldern bei Holzöster (Bezirk Wildshut).

Trapa natans L. Im Teiche bei Schloss Neuhaus nächst Geinberg (Innkreis). Vielleicht angepflanzt. — Neu für den Innkreis, zweiter Standort in Oberösterreich.

Gentiana Austriaca Kern. Auf Wiesen an der grossen Mühl bei Aigen. Durch manchmal an den Rändern gewimperte Kelchzähne an *G. Sturmiana* Kern. erinnernd. Doch ist diesem Merkmale hier wohl kein besonderer Werth in systematischer Beziehung beizulegen, da es nur an decapitirten Exemplaren beobachtet werden konnte.

Orobanche minor Sutton. In Kleefeldern bei Mehrnbach nächst Ried. — Neu für den Innkreis.

Dipsacus pilosus L. In einem Wäldchen bei Suben (Bezirk Schärding). — Neu für den Innkreis.

2. Eine Serie Pflanzen aus dem Ibmer Moos (siehe hierüber insbesondere Vierhapper sen., „Das Ibmer und Waidmoos in Oberösterreich-Salzburg“ im 12. Jahresber. d. Ver. f. Naturk. in Oberösterr., Linz, 1882).

Einige derselben sind schon seit Jahren aus dem Ibmer Moos vollkommen verschwunden.

3. Eine Reihe von Pflanzen von den Bahndämmen der Strecke Wels—Simbach bei Ried, welche bereits in Vierhapper sen., „Prod. Flor. Innkr.“ enthalten sind. Es wurde hervorgehoben, dass auf den Rieder Bahndämmen, namentlich auf den die Bahnstrecke Wels—Simbach in ost-westlicher Richtung begleitenden, eine Vegetation auftritt, welche, im Contraste zu der Flora der drei- bis viermähdigen Wiesen um Ried, von deren Ueppigkeit z. B. die dort nicht selten vorkommenden *Ranunculus aconitifolius* L. und *Cardamine pratensis* L. mit gefüllten Blüten Zeugnis geben, durch viele östliche Elemente charakterisirt ist. Es mögen diese Pflanzen, von denen ausser den unter den neuen Standorten angeführten noch insbesondere *Koeleria gracilis* Pers., *Lathyrus hirsutus* L., *Salvia Austriaca* Jacq., *Thymus Marschallianus* Willd. und *Scorzonera Jacquiniana* (Koch) Čelak. zu nennen wären, wohl durch Besamung mit Grassamen aus der Wiener Gegend oder aus Ungarn und durch den Verkehr der Lastenzüge auf diese Dämme gekommen sein. Doch sei dem wie immer, jedenfalls ist es interessant, dass dieselben dort sehr gut gedeihen, weil sie auf diesen trockenen, steinigen Flächen, welche im Gegensatze zu den Wiesen das Regenwasser rasch durchsickern lassen, Vegetationsbedingungen antreffen, welche denen ihrer Heimat ähnlich sind. Auch die starke Insolation, insbesondere der gegen Süden exponirten Dämme mag ihr Gedeihen befördern, so dass die einheimischen Wiesenpflanzen daselbst stellenweise von solchen östlichen Elementen völlig verdrängt sind.

4. Neue Standorte aus dem angrenzenden Bayern.

Equisetum hiemale L., *Potamogeton densus* L., *P. pectinatus* L., *Zanichellia palustris* L., *Schoenoplectus triqueter* (L.) Palla, *Ranunculus divaricatus* Schrk., *R. sceleratus* L., *Dipsacus pilosus* L. Sämmtliche in den Inn-Auen bei Hartkirchen gegenüber Suben.

Carex Pseudo-Cyperus L. An der Rott bei Rottau.

Sedum dasyphyllum L. Auf Felsen am Inn bei Neuburg gegenüber Wernstein. Es ist wahrscheinlicher, dass die Pflanze durch den Inn herabgeschwemmt auf diese Felsen gelangte, als dass sie Culturflüchtling ist. — Im Berichte der Commission für die Flora von Deutschland (in Ber. d. deutschen botan. Ges., IX, S. 150 [1891]) wurde irrthümlicher Weise dieser Standort nach Oberösterreich verlegt, was dann auch in Oesterr. botan. Zeitschr., XLII, S. 283 (1892) übergang.

Hippuris vulgaris L. In Wassergräben bei Hartkirchen gegenüber Suben.
Gentiana Sturmiiana Kern. Auf Wiesen bei Hartkirchen gegenüber Suben.
Serratula tinctoria L. Auf trockenen Wiesen der „Königswiese“ bei Rottau.

5. Von schon bekannten Standorten aus dem angrenzenden Bayern.

Hievon wäre nur hinzuweisen auf

Allium Schoenoprasum L. Auf den Felsen des „Kräutlstein“ unter Passau.
Nach dem Vorkommen zu schliessen, gewiss spontan.
Artemisia scoparia W. K. Auf den Felsen an der Donau in und um Passau sehr häufig. Der westlichste Standort an der Donau.

Ferner spricht Herr Dr. M. Šoštarić „Ueber den Unterschied im anatomischen Bau des Holzes von *Populus* und *Salix*“ (vergl. hierüber eine nächstens in den Sitzungsberichten der kais. Akademie der Wissenschaften erscheinende Abhandlung des Vortragenden).

Schliesslich legt Herr Prof. Dr. C. Fritsch die im Folgenden angeführte neue Literatur vor:

Annuaire du Conservatoire et du Jardin botanique de Genève, 1898
(2^m Année).

Bruchmann, Ueber die Prothallien und die Keimpflanzen mehrerer europäischer Lycopodien.

Grecescu, Conspectul Florei Romaniei.

Kuntze, Revisio generum plantarum. Pars III, II.

Meigen, Die deutschen Pflanzennamen.

Pfitzer, Der botanische Garten der Universität Heidelberg.

Pittier, Primitiae Florae Costaricensis.

Saccardo, Sylloge Fungorum. Index nominum plantarum hospitum specierumque omnium fungorum has incolentum (excerpsit Sydow).

Sadebeck, Die Culturgewächse der deutschen Colonien und ihre Erzeugnisse.

Schimper, Pflanzengeographie auf physiologischer Grundlage.

Schröter, Die Vielgestaltigkeit der Fichte (*Picea excelsa* Link) (Vierteljahrsschrift der Naturf. Gesellsch. in Zürich, Jahrg. XLIII, 1898, Heft 2 und 3).

Schumann, Gesamtbeschreibung der Cacteen.

Solmender, Systematische Anatomie der Dicotyledonen.

Solms-Laubach, Weizen und Tulpe und deren Geschichte.

Sydow, Deutscher Botaniker-Kalender für das Jahr 1899.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [23. Bericht der Section für Botanik. 116-119](#)